



3/2008

# **svt Sägler-Chischte**

---



**Mitteilungsblatt der Seglervereinigung Thalwil**

## Inhaltsverzeichnis

Brief des Präsidenten	Seite 3
Das besondere Webcam-Bild	Seite 4
<u>Berichte</u>	
Das Zitat des Jahres	Seite 5
Riskenpokal & Fahrtenseglertreffen in Pfäffikon	Seite 5
Zwischenbericht der Jokerpool-Saison	Seite 8
Clubmeisterschaft	Seite 9
Fahrtenseglertreffen in Rapperswil	Seite 15
Herbstregatta	Seite 16
<u>Abschied</u>	
Erinnerungen an Hugo Widmer	Seite 20
<u>Ausschreibungen &amp; Ausblicke</u>	
Fuchsjagd	Seite 20
Männerfahrt nach Rapperswil	Seite 22
Eisbärenpokal	Seite 22
Medienmitteilung: Jugendschiff Salomon unter CH-Flagge	Seite 23
<u>Junioren</u>	
Gratulation	Seite 24
Training in Monaco	Seite 24
Junioren-Beachparty	Seite 27
Optimisten-Lager 2008	Seite 28
Der Vorstand stellt sich vor: Robi Scheller	Seite 31
Übersicht Anlässe	Letzte Seite

Titelfoto: Pascal Thurnherr (im Trapez) und Nico Lüthold (an der Pinne) im Juniorentrainingslager in Unterterzen.  
(Foto: Remo Duda)

## Impressum

Redaktion: Eveline Elsener, redaktion@svt.ch, Tel. Geschäft 043 444 22 71, Handy 076 334 33 09  
Druck: Richard Gautschi, www.schnelldruck-thalwil.ch

## Brief des Präsidenten

An der Generalversammlung 2006 haben wir erstmals über eine Renovation und Vergrösserung unseres Clubhauses gesprochen. Seither wurde viel diskutiert und studiert. Gespräche mit Vertretern der Gemeinde haben ergeben, dass der Neubau eines Hafens in Thalwil immer noch in Betracht gezogen wird. Nur ist der Standort nicht bekannt. Wird der Hafen Farbsteig erweitert? Könnten dann die Bojen- und Trockenplätze vor unserem Clubhaus noch bestehen bleiben? Wenn nein, würde unser Haus um den sportlichen Teil 'amputiert', das Clubhaus wäre am falschen Platz.

Oder wird jemals ein Hafen vor unserem Clubhaus gebaut? Ein limnologisches Gutachten soll da teilweise weiterhelfen. Auf Grund dieser Ungewissheiten werden wir wohl noch zuwarten mit den ganz grossen Investitionen. Darum konzentrieren wir uns auf den Unterhalt. Ganz in diesem Sinn hat Geni Hartmeier diesen Sommer die Eingangstüre neu gemalt. (Ich schreibe doch dem Club für das keine Rechnung', teilte er mir mit). Besten Dank, Geni für das grosszügige Geschenk!

Auch an der seeseitigen Verglasung werden wir Anpassungen vornehmen müssen in der nächsten Zeit. Hier gehen die Meinungen noch auseinander. Sollen wir die bestehenden Fenster sanieren? Wäre es nicht besser, Schiebe- oder Falttüren, die im Bedarfsfall geöffnet werden können, einzubauen? Bei schönem Wetter könnte man das Clubhaus zum See hin öffnen, was sicher praktisch wäre.

Für eine weitere Veränderung hat sich der Vorstand an der letzten Sitzung entschieden: Es muss nun endlich eine neue Abwaschmaschine her! Diese wurde auch sehr schnell installiert und konnte bereits an der Herbstregatta beweisen, dass die Investition richtig war.

Nun, es kann ja nicht sein, dass diese Zeilen nur vom 'Häusle bauen' berichten, schliesslich sind wir ein Segelclub. Ja, und dazu hat sich der Präsident von Swiss-Sailing höchst persönlich an unserer Herbstregatta beteiligt! Was läuft den bei Swiss Sailing? Zum ersten Mal wird eine SUI-Sailing-Night als Seglergala gefeiert. Diese findet am 22. November statt. Das Fest ist für alle Segler gedacht, nicht nur für Präsidenten. Anmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Neu ist auch die Medienpartnerschaft mit dem Magazin Skippers (2009 - 2011), welche die bestehende Partnerschaft mit dem Swissboat/Yachting ablöst.

Mit Blick auf die Strategie 'Segeln aus einer Hand' hat der Schweizerische Seglerverband sich mit 25% am Aktienkapital der Firma 'sail-box' beteiligt. Diese Firma bezweckt ein professionelles Boat-Sharing auf Schweizer Seen. Auch werden in Romanshorn vom 2. – 6. Oktober zentralisierte Schweizer Meisterschaften stattfinden ([www.ismoc.ch](http://www.ismoc.ch)). Ein Besuch lohnt sich da sicher!

Mit Seglergrüssen  
Peter Fischer, Präsident



## Das besondere Webcam-Bild



Voller Steg beim Juniorenttraining!  
05.06.08 - 17.30



Geni Hartmeier krängt seine M2, um das Unterwasser zu putzen.  
08.06.08 - 11.00 Uhr



### Das Zitat des Jahres 😊

*von Berni Fischer anlässlich des Grillhocks vom Freitag, 30. Mai 2008:  
„Wenigsttäns eine bringt Chole in Club!“*



Foto: Eveline Elsener



### **Riskenpokal zur EM-Eröffnung & Fahrtenseglertreffen nach Pfäffikon**

*7./8. Juni 2008*

Die Nervosität vor der EM-Eröffnung am 7. Juni war gross. Da verzichteten die einen lieber auf einen tollen Segelanlass zu Gunsten des Grossevents. Sechs Boote starteten punkt 11 Uhr bei sehr leichten Winden vor dem Clubhaus der SVT in Richtung Obermeilen. Gemächlich bewegte sich das Feld seeaufwärts.

Jedes Boot führte einmal, um wenig später das Feld von hinten zu bestaunen und dieses wieder aufzurollen. Es war ein stetes vor und zurück. Unterhalb von Meilen wurde eine stille Wertung durchgeführt. Nach rund 100 Minuten Wettkampf passierte das gesamte Feld diesen Punkt innerhalb



Der Riesenspinnaker hilft wenig.

Fotos: Christian Gansner

von 90 Sekunden, um sich gleich darauf wieder in die Länge zu ziehen. Vor Obermeilen passierten die sechs Boote das Ziel, um mit Kurs Richtung Pfäffikon weiter zu segeln. Die gemessenen Zeiten liessen Spannung aufkommen und machten die Auswertung interessant:

### Rangliste

1. Peter Graf und Urs Caspar, M2
2. Adam Beaudin mit Familie, Surprise
3. Peter Fischer mit Crew, L29
4. Sven und Dolores Heusser mit Kindern, Granada 31
5. Werner Hirzel (Einhand), X-79
6. Berni Fischer mit Crew, Joker

Der Titelverteidiger aus dem vergangenen Jahr vermochte somit nicht, die Trophäe erneut mit nach Hause zu nehmen. Auch wenn nur wenig dazu fehlte, war das Yardstick Handicap in diesem Jahr doch zu gross. Die ersten drei Plätze erkämpften sich delikate Weine aus Walenstatt, welche auf dem Hirzel gekeltert und vergoren wurden.



Der fleissige Helfer Robi

In Pfäffikon wurde für alle Fussballfans eine Projektion des EM Eröffnungsspiels eingerichtet, so dass auch diese auf ihre Rechnung kamen. Aber es stellte sich heraus, dass die Segler nur wenig Interesse am Fussball haben, was erklärt, weshalb nur die Kinder das Spiel verfolgten. Währenddessen genossen die rund zwanzig Anwesenden einen angenehmen Abend beim Apéro mit feinen Häppchen. Wie jedes Jahr, wurde auch am 7. Juni 2008 wieder das Cheminée eingeheizt und schon bald stand eine schöne Glut zum Braten der gluschtigen Fleischstücke bereit. Im Nuh verflog der Abend. Es wurde heiter diskutiert und sehr viel gelacht. Nach Mitternacht diskutierte der Vorstand dann noch heikle Themen (ohne Protokoll), bevor er sich auch zur Ruh in die Kojen legte.

Am Sonntagmorgen wurde durch Veronika Ettlin vom Segelclub Pfäffikon ein herrliches Frühstücksbuffet aufgebaut, welches keine Wünsche offen liess. Bei herrlichem Wetter genossen alle die Köstlichkeiten und berichteten erneut über alle möglichen Neuigkeiten.



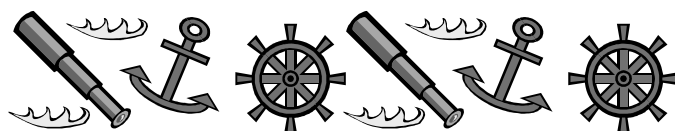


Das Feld bei der stillen Wertung.

Derweil baute sich langsam aber sicher eine leichte Bise auf. Um elf Uhr legte ein Boot nach dem anderen ab, um unter Segeln Richtung Thalwil zu segeln. Die Bise frischte immer mehr auf und wurde zweitweise kräftig. Fast in einem Schlag konnten die Boote nach Thalwil segeln, wo eines nach dem anderen wieder eintraf.

Den Teilnehmern wird das Wochenende als angenehmer, gelungener Segelanlass ohne viel Fussball in Erinnerung bleiben.

Christian Gansner



## Zwischenbericht der Jokerpool-Saison

Seit Mitte April ist die Ninia, der Joker der SVT, wieder im Wasser und wird rege vom Jokerpool benutzt. Jeweils am Montag, wie auch am Mittwoch findet ein Training statt. Die Winde waren uns bisher gnädig. Wir konnten an den meisten Abenden auf einen leichten Thermikwind zählen und so purstes Segelvergnügen geniessen.

Auch dieses Jahr nahmen wir wieder an den von Sven Heusser organisierten Sunset Races teil. Es waren immer sehr abwechslungsreiche Regatten, teilweise mit einem spannenden Finish. Dies gab dann auch Stoff für die Diskussionen beim obligaten Grillen danach. Eine gute Seele hatte den Grill meist schon in Betrieb genommen, wenn die müden Regattasegler wieder festen Boden unter den Füßen hatte. Für die Organisation dieser Regattaserie möchte ich Sven an dieser Stelle danken.

Neben der Teilnahme an clubinternen Regattas war die Ninia auch an einigen Langstrecken-Regattas zu sehen. So etwa am Schoggi-Cup der Seglervereinigung Kilchberg oder an der Züri-Rappi-Distanzfahrt des ZSC. Bei brennender Hitze starteten wir auch für die Tag und Nacht-Regatta - das Kultrennen des ZYC. Doch kurz nach dem Start verliess uns Poseidon und der Wind flaute ab, so dass der See nur noch spiegelglatt war. Auch nach vier Stunden geduldigen Ausharrens, war keine Besserung in Sicht. Nach und nach strichen die Boote um uns die Segel und tuckerten ihrem Heimathafen entgegen. So beschlossen auch wir, unseren 4 PS Motor aus der Koje zu kramen und Richtung SVT zu tuckern. Dort gönnten wir uns erstmal ein frisches Bad im See, und dann wurde das Gesellschaftliche bei Wurst und Brot gepflegt.

Ich hoffe Poseidon wird uns in der zweiten Saisonhälfte nicht wieder im Stich lassen und immer für ein angenehmes Lüftchen sorgen.

Philip Grob



## **SVT Clubmeisterschaft vom 5. Juli 2008**

Der Tag der Clubmeisterschaft aus der Sicht der Webcam:



06.00 Uhr: Die Ruhe vor dem (An)sturm



10.00 Uhr: Es regt sich noch nicht viel im Clubhaus





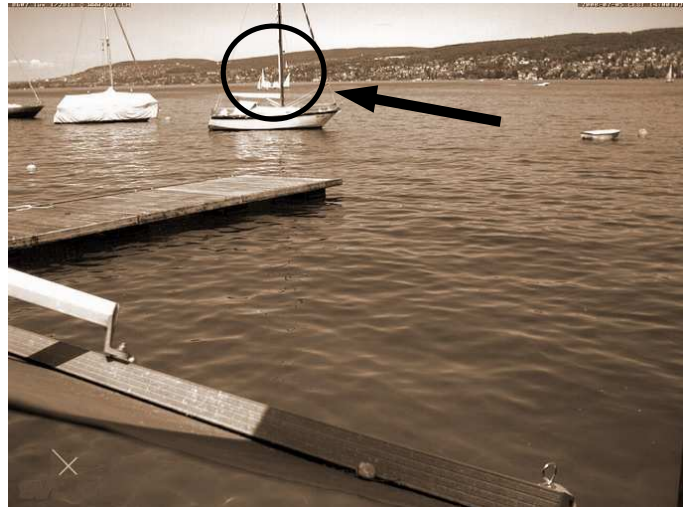
11.00 Uhr: Langsam kommt Leben auf.



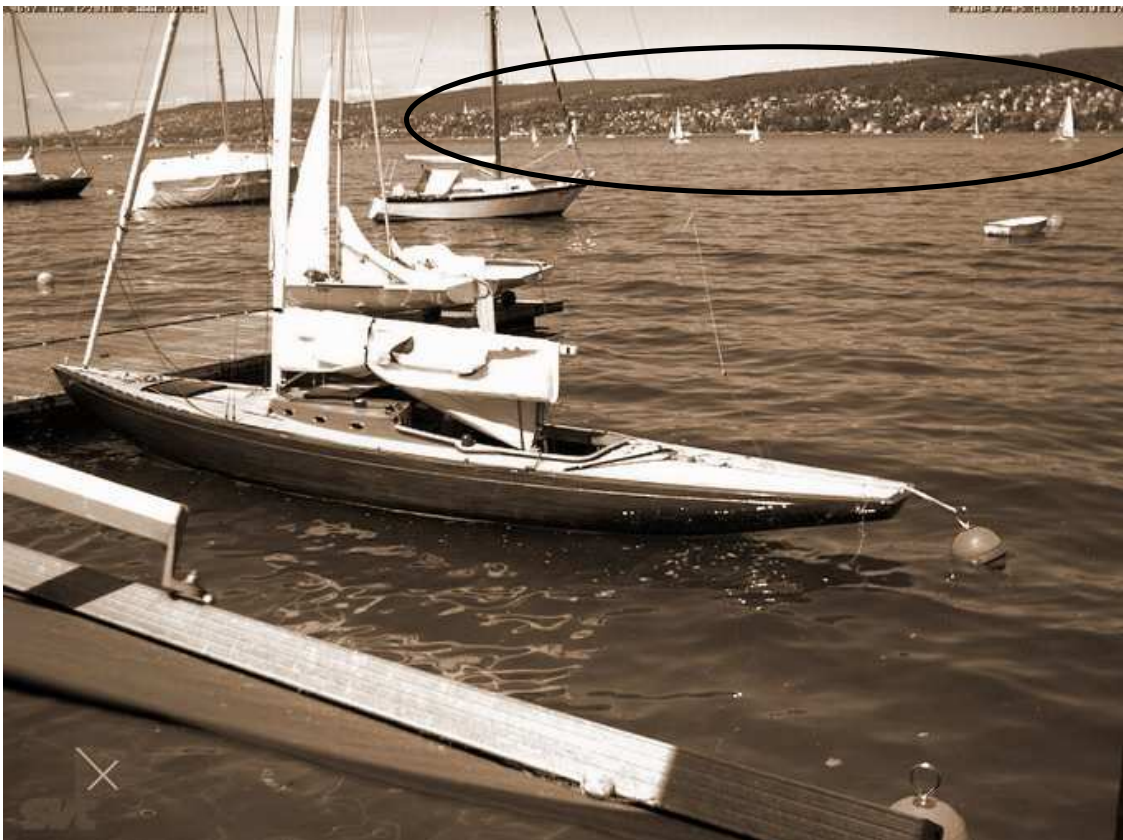
12.00 Uhr: Wo sind denn all die Regattasegler?  
Etwa schon beim Apéro?



13.00 Uhr: Nach dem Apéro. Fast alle machen klar  
Schiff zur Regatta. Auch die Optis starten.



14.00 Uhr: Alle 16 Boote sind startbereit auf dem  
Wasser. Nur der Wind fehlt noch.



15.00 Uhr: Der Wind wollte einfach nicht so richtig.





16.00 Uhr: Jetzt hat's endlich geklappt. Der 1. Lauf zur CM ist mit Wind aus Nord 1-2 gestartet.



17.00 Uhr: Sogar ein 2. Lauf konnte mit Mühe und Not noch gestartet werden.



18.00 Uhr: Die CM konnte nur noch knapp mit dem verkürzten 2. Lauf rechtzeitig beendet werden.



19.00 Uhr: Das Sommerfest hat mit dem Apéro begonnen und gleich ist die Rangverkündigung.



20.00 Uhr: Jetzt sind sicher alle am Essen und die neuen Clubmeister sind erkoren.





21.00 Uhr: Die Kids sind schon wieder am Baden... Kommt das nur gut?



22.00 Uhr: Die schöne laue Sommernacht bricht an und das Essen war spitze.



06.00 Uhr: Sonntag früh, wie wenn nichts gewesen wäre.

Dank den Junioren hatten wir eine super Beteiligung an der diesjährigen Clubmeisterschaft. Es waren total 20 Boote: 7 Yachten, 7 Jollen, 2 Cat und 4 Optis am Start. Die Optis segelten einen separaten kleinen Kurs und wurden auch separat gewertet. Für sie konnte nur ein Lauf ausgetragen werden.

Sie haben es endlich mal geschafft. Das schnellste Boot mit gerechneter Zeit und somit auch Clubmeister Yacht 2008 wurde der Joker mit Berni & Brigitte Fischer, René Naef und Doris Müller. Clubmeister Jolle 2008 sind unsere Juniorinnen, Mara Bezel und Fiona Müdespacher auf dem 420er geworden. Sie konnten beide den entsprechenden Wanderpokal und einen tollen Preis entgegen nehmen.



Der Start zum 2. Lauf

Fotos: Sven Heusser



Opti im Sandwich



Dolores coacht die Optis



### Rangliste Yardstick:

1. Clubmeister Yacht 2008:  
Berni & Brigitte Fischer, René Naef, Doris Müller auf Joker
2. Heini Roth, Urs Rügsegger, Felix Müdespacher auf Lacustre
3. Clubmeister Jolle 2008:  
Mara Bezel, Fiona Müdespacher auf 420er
4. Alexa Bezel, Fabienne Morath auf 420er
5. Nico Roman Lüthold, Pascal Thurnherr auf 420er
6. Matti Weinberg auf Laser
7. Eugen Hartmeier, Reini Schmid, Ernst Schmid auf m2
8. André Reymond und Simon Koster auf Cat Ventilo 18
9. Philip Grob, Martin Rapp, Isabelle Dinner, Patricia Ondrjicka auf Joker
10. Peter Graf, Marianne Holzer, Simon Schmocker auf Lightning
11. Werner Hirzel auf X-79
12. Denise Kunz, Dominique Scheller auf 420er
13. Bernhard Schweizer, Thomas Hegi auf H-Boot
14. Roman Thurnherr auf Europe
15. Marco Knuchel auf A-Cat
16. Ruedi Knuchel, Corinna Frick, Malou Selinger, Silvan Frick auf Corsaire

### Rangliste Opti:

1. Aurelia Fischer
2. Moira Hegi
3. Seraina Fischer
4. Florian Heusser



Detaillierte Rangliste auf [www.svt.ch](http://www.svt.ch)



Was ist hier falsch? Klein vor gross!

## **Fahrtenseglertreffen in Rapperswil - Auf dem neuen Partyboot?**

*23./24. August 2008*

Die SVT Aktiven trafen sich am 23. und 24. August in Rapperswil zum zweiten Fahrtenseglertreffen dieser Saison. Wie viele Personen auf einem Boot feiern können, bewiesen sie beim Apéro im Hafen von Rapperswil. Was gutes Essen ist, erlebten sie nach dem Apéro und wie gut die Stimmung bei der SVT sein kann, lebten die anwesenden Gäste an diesem Abend vor.

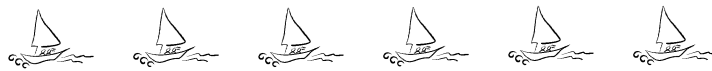
Die Anzahl der Anmeldungen liess auf eine gute Beteiligung am diesjährigen Fahrtenseglertreffen schliessen, die Prognosen für das Wetter schon eher weniger. Ich persönlich verzichtete kurzfristig darauf, dem Anlass mit dem Boot teilzunehmen und beschloss, meine Kinder und die Partnerin per Auto nach Rapperswil zu führen. Im Hafen erkannte ich, dass wohl die wenigsten der angemeldeten Gäste meinem Vorbild nachgingen. Es lagen mindestens sechs Schiffe der SVT bei strömendem Regen im Hafenbecken. Ich besuchte das erste und öffnete eine Flasche, um mit den Anwesenden auf einen angenehmen Abend anzustossen. ‚Big Brother is watching you‘: Nach wenigen Minuten stiegen bereits weitere SVTler auf das Boot. Ich füllte ein Glas nach dem anderen. Immer wieder betrat ein weiteres Mitglied das Schiff. Der Platz wurde eng, doch so rückten alle etwas näher zusammen oder begaben sich in die geräumige Kajüte, um neuen Gästen Platz zu machen. Alle Anwesenden staunten, wie viele Personen auf einem Schiff Platz finden. Das Boot bewährte sich bereits früher als Startboot und seit dem Fahrtenseglertreffen 2008 in Rapperswil ist auch bewiesen, dass der zweimotorige Kahn beste Qualitäten als neues Club-Partyschiff aufweist.

Wir alle blieben trocken, während es draussen teilweise wie aus Kübeln goss. Das Wetter beeindruckte die achtundzwanzig Anwesenden in keiner Weise. Im Gegenteil, die Stimmung wurde von Minute zu Minute besser. Es wurde gelacht, erzählt, geprahlt, zugehört, diskutiert und dementiert bis ich die Gesellschaft aufforderte, das Fest im Restaurant weiter zu feiern. Gemächlich wechselte die Gruppe vom Schiff ins Lokal, wo uns der sehr freundliche Service bereits erwartete. Die lange Tafel war für die SVT wie geschaffen. Während die Erwachsenen noch über der reichhaltigen und vielfältigen Karte brüteten, wurden die anwesenden Kinder bereits mit feinen SchniPoSaCo (Schnitzel, Pommes, Salat und Cola) versorgt. Jeder bestellte, was sein Herz beehrte und nach kurzer Wartezeit wurden die leckeren und ebenso gluschtig angerichteten Teller serviert. Der Schallpegel senkte sich, während die hungrigen Mitglieder ihre Vorspeisen genossen. Wenig später war es bereits wieder aus mit der Ruhe und der gewölbte Saal war wieder erfüllt von den Spässen, Erlebnissen, Anregungen und vielem mehr. Die Stimmung war und blieb hervorragend. Dass das viele Geschwätz der Grossen nichts für die Jungmannschaft ist, kann sich jeder denken.

Die machten sich auf und erkundeten gemeinsam die Rosenstadt bei Nacht, um später plötzlich wieder aufzutauchen. Schliesslich gibt es im Restaurant ja auch noch ein Dessert. Wie gut diese sind, kosteten wir wenig später und wurden nicht enttäuscht. Weiterhin wurde sehr viel ausgetauscht und gelacht. Nach und nach machten sich vereinzelt auf den Weiterweg.

Das herrliche Wetter am nächsten Tag, mit dem aufkommenden, leichten Wind war sehr erfreulich. So konnten die anwesenden Boote im Laufe des Tages bis nach Thalwil segeln. Die Meisten traf ich am Sonntagnachmittag auf dem See, denn jetzt passte sogar mir Schönwettersegler das Klima und ich machte mich auch noch auf den See auf.

Euer Tourenchef



## **Herbstregatta**

*30./31. August 2008*



Yngling auf dem Vorwindkurs dicht beisammen.

Foto: Andreas Friedrich

Das Wetter war schön und warm, aber die Windprognosen standen schlecht für dieses Regattawochenende. Als ob es die Regattasegler ahnten, waren doch bis zum Meldeschluss nur 27 Boote, wovon 12 Yngling, 7 Oldtimer, 4 Corsaire und 4 H-Boote gemeldet. Andere Jahre waren es bis zu 40 Boote. Ich hoffte also noch auf ein paar Nachmeldungen. Bis zum Regattatag gab es aber nur wenige Änderungen. Schliesslich waren am Samstag 14 Yngling, 5 Oldtimer, 4 Corsaire und 6 H-Boote startbereit. Doch die schöne Morgenbrise stellte ab, und der Zürichsee zeigte sich wie erwartet von der bekannten Seite. Zur ersten Startmöglichkeit um 14 Uhr musste von der Wettfahrtleitung Startverschiebung signalisiert werden. So vertrieb man sich die Zeit mit Seglergarn spinnen; bei Kaffee, Kuchen und Grillwürsten. Die Regattateilnehmer nahmen es gelassen, lachte doch die Sonne vom beinahe





Oldtimer - Reini und Ernst Schmid auf Siegeskurs

wolkenlosen Himmel. Einige liessen sich sogar ein Bad im kühlen Nass nicht nehmen und schwammen ein paar Runden. Der See blieb den ganzen Tag spiegelglatt. Um 17 Uhr signalisieren wir: Heute keine Wettfahrt mehr.

Just nach dieser Ankündigung kam etwas Wind auf, aber für einen Lauf hätte dies wohl vor dem Segleressen nicht gereicht.

Um 18.30 Uhr konnten wir dann doch noch starten: mit dem Apéro und anschliessendem Nachtessen. Bei Guggeli, Salaten, Fruchtsalat und Berliner liessen wir den ersten Regattatag an diesem warmen Spätsommerabend ausklingen.

Da am Samstag früh noch eine schöne Brise wehte, hofften wir, dass sich dies am Sonntag wiederholen würde und so der erste Lauf durchgeführt werden könnte. Doch leider zerschlugen sich unsere Hoffnungen buchstäblich im Wind; wieder war Warten angesagt und die Wirtschaft lief schon bald wieder auf Hochtouren. Unsere altbewährte WirtschaftscREW, diesmal organisiert von unserer Juniorin, Fiona Müdespacher und unterstützt von weiteren Junioren, hatte alles super im Griff.



Berni und Stefan sind glücklich, im Ziel zu sein.

Gegen Mittag kam plötzlich aus südlicher Richtung eine leichte Brise auf. Die Wettfahrtleitung packte diese Chance und schickte alle aufs Wasser. Keiner glaubte so richtig daran, dass es was Gescheites geben könnte. Aber vom Rumsitzen, Essen und Trinken hatten alle genug und waren froh um etwas Bewegung. Dafür brauchte die Wirtschaftscrew auch mal eine Pause. Die Regattabahn wurde für einmal südlich vom Clubhaus Richtung Süd-Südost ausgelegt. Endlich konnte um 12:20 Uhr der erste Startschuss für die Yngling fallen. Danach starteten im 5-Minuten-Abstand die Corsaire zusammen mit den H-Booten und Oldtimern. Doch der Wind gab wieder etwas nach und der Lauf wurde sicherheitshalber abgekürzt, damit wir wenigstens eine Wertung im Sack hatten. Unerwartet nahm dann der Wind aus gleicher Richtung wieder zu und bescherte uns einen zweiten Durchgang mit ziemlich regulären Verhältnissen. Somit konnten mit zwei gewerteten Läufen die tollen Preise auch regulär verteilt werden, und wir können doch noch auf ein erfolgreiches Regattawochenende zurückblicken.

Ganz herzlichen Dank der ganzen Crew im Regattakomitee und der Wirtschaftscrew für die tolle und gefreute Zusammenarbeit. Es hat wieder einmal sehr viel Spass gemacht und ich freue mich schon jetzt auf den Eisbärenpokal am 15./16. November 2008.

Euer Regattapräsi, Sven Heusser



Am Samstag: Flaute auf dem Wasser und Hochbetrieb im Clubhaus.

Foto: Andreas Friedrich





Corsaire - Die Knuchel's immer vorne weg.

Foto: Sven Heusser

## **Rangliste:**

### Yngling (12):

1. Christoph Kohlschütter, Marc Bichsel, Erika Lehmann (YC Spiez)
2. Jan van der Kruk, Susanna Steiner (SailCom RG)
3. Thomas Huber, Helene Huber (SC Hallwil)

### Corsaire (4):

1. Rudolf Knuchel, Marie-Louise Selinger (SV Thalwil)
2. Robert Keller, Peter Kunz (SIMPL Segeln im Meilener Pool)
3. Hervé und Edith Duchoud (SC Enge)
4. Robert Möhlen (SV Thalwil)

### H-Boot (5):

1. Emil Hess, Urs Dümmler, Nick Librecz, Daniel Herbert (SC Enge)
2. Christian Fierz (SV Oberrieden)
3. Jürg Ganz, Eliane Menzi-Dätwyler (Zürcher SC)

### Oldtimer (5):

1. Reinhold und Ernst Schmid (SIMPL Segeln im Meilener Pool) – 6.5m (1948)
2. Willi und Therese Hartmeier – 16 m2 (1970)
3. Luzius Winkler, René Weber, Michael Herzog, Yves Winkler (SV Kilchberg) - 45 m2 NK (1914)

Vollständige Rangliste und Fotos auf [www.svt.ch](http://www.svt.ch)



### Erinnerungen an **HUGO WIDMER**

Hugo hat vor vielen Jahren mit seiner Frau Marlies unsere jährlichen SVT-Feste organisiert und mitgestaltet. Mit viel Engagement und Gespür haben sie diesen Anlässen eine ganz bestimmte Note gegeben.

Unser Clubfest 1976, Sommer-  
nachtsfest 1976 und 1978 und die  
diversen SVT-Bälle in der Au (1977  
und 1978) sind für viele von uns un-  
vergesslich. Der Jahres-Abschluss-  
ball im Hotel Belvoir ‚Damen in  
Lang‘ war gesellschaftlich immer  
der Höhepunkt der Saison.

Ganz gut erinnere ich mich noch ans THAFE 1982, wo Hugo beinahe mit der Kollekte vom Sonntag-Morgen durchgebrannt ist. Hatte er doch vergessen, vor seiner Ferienabreise die Kasse dem THAFE-Komitee zu übergeben. Was uns bleibt, sind schöne Erinnerungen an Hugo. Dir, liebe Marlies, danke ich für deine jeweilige grosse Hilfe und Gestaltung der vielen schönen Feste. Im Namen aller wünsche ich dir alles Gute!

Biber

## Ausschreibungen & Ausblicke

### **Fuchsjagd 2008**

*Sonntag, 19. Oktober 2008*

*Start des Fuchses:* Der Fuchs startet um 13.00 Uhr.

*Start der Meute:* ca. 10 Minuten nach dem Start des Fuchses, je nach Windverhältnissen. Der Start wird mit dem Ankündigungssignal (nur Schallsignal) 5 Minuten vor dem Start und dem Startsignal (nur Schallsignal) angezeigt.

*Startlinie:* Vom Startschiff mit gelber Flagge, parallel zum Ufer Richtung Nordwest unbegrenzt.

- Startlinie:* Vom Startschiff mit gelber Flagge, parallel zum Ufer Richtung Nordwest unbegrenzt.
- Schindeln:* Der Fuchs streut auf seiner Fahrt Schindeln aus, wobei die von der Meute gefischten kleinen Schindeln 1 Punkt und die grossen 5 Punkte gelten. Diese Punktzahlen gelten auch, wenn andere Punktzahlen auf die Schindeln geschrieben worden sind. Der Fuchs kann Schindeln streuen bis er erlegt worden ist. Jagd auf Schindeln kann auch gemacht werden ohne die Treibboje zu runden.
- Jagd des Fuchses:* Der Fuchs muss eine Boje (gelbe Treibboje) vor dem Strandbad Küsnacht backbord runden. Danach kann Jagd auf den Fuchs gemacht werden. Wer die gelbe Treibboje backbord gerundet hat und als Erster dem Fuchs einen Fender ins Cockpit werfen kann, gewinnt die Fox-Killer-Trophy (Wanderpreis) und erhält zusätzliche 40 Punkte. Der Fox-Killer ist der Fuchs der nächsten Fuchsjagd. Der erlegte Fuchs soll den Fender gut sichtbar am Grossbaum aufhängen.
- Jagdrevier:* Der Fuchs darf das "Jagdrevier" (Raum Thalwil-Erlenbach-Küsnacht-Rüschlikon) nicht vor 13.30 Uhr verlassen, ausgenommen, er wird früher erlegt.
- Sieger:* Die Schindeln müssen spätestens bis 16.30 Uhr im Clubhaus abgegeben werden, um an der Punktwertung teilnehmen zu können. Die Platzierung später eintreffender Crews liegt im Ermessen der Wettfahrtleitung. Sieger der Fuchsjagd ist das Boot mit der höchsten Punktzahl.
- Preise:* Jeder Steuermann stiftet einen Preis im Wert von mindestens 20 Franken (Naturalgabe). Der Preis ist möglichst originell verpackt dem Tourenchef (Christian Gansner) abzugeben. Die Preisverteilung findet im Anschluss an die Fuchsjagd statt. Der am originellsten verpackte Preis wird prämiert. Ausserdem erhält jedes Crewmitglied einen vom Club gestifteten Erinnerungspreis.
- IWB:* Es wird darauf hingewiesen, dass während der Fuchsjagd nach den IWB gesegelt wird, wobei besonders die Ausweichregeln zu beachten sind. Jeder Teilnehmer segelt auf eigenes Risiko.
- Grill:* Der Grill steht nach der Rangverkündung für Mitgebrachtes zur Verfügung.





## Männerfahrt nach Rapperswil

*Samstag/Sonntag, 8./9. November 2008*

Wie bereits in den letzten Jahren, werden wir anlässlich der Männerfahrt wieder in Stäfa Mittagshalt machen.

Hier sollte es genügend Anlegeplätze in der Otikerhaab haben.

12:00 Uhr Mittagessen im Restaurant **„Sonne“** in Stäfa.  
Anlegeplätze hat es genügend in den umliegenden Häfen.

17:30 Uhr Apéro im Restaurant **„Quellenhof“**, Halsgasse 34 in Rapperswil. Anschliessend Fondueplausch und gemütliches Beisammensein.



Anmeldung: **Bis Mittwoch, 5. November 2008** für Mittag- und Nachtessen.

eMail: [svt-touren@svt.ch](mailto:svt-touren@svt.ch)

Tel: 079 609 71 02

Fax: 043 888 96 88



## Eisbärenpokal

*Samstag/Sonntag, 15./16. November 2008*

Für die eingeladenen Bootsklassen Fireball, 29er und 420er, gemäss separater Ausschreibung. Wegen Terminkonflikten findet der Eisbärenpokal diesmal etwas später statt.

1. Startmöglichkeit am Samstag um 12:00 Uhr / am Sonntag um 09:30 Uhr.  
Wirtschaftsbetrieb im Clubhaus. Zuschauer und Gäste sind willkommen.

### **Das Jugendschiff Salomon segelt unter Schweizer Flagge!**

Anfang August 2008 wurde die SALOMON des Vereins "jugendschiffe.ch" als erstes Traditionsschiff überhaupt in der Schweiz eingeflaggt und somit ins Schweizerische Seeschiffsregister aufgenommen. Als Nummer 193 mit dem Funk-Rufzeichen HBJ5 (JS für Jugendschiff) wird der stolze Dreimaster in Zukunft die Schweizer Flagge und die Bezeichnung BASEL als Heimathafen am Heck über die Meere tragen.



Bevor es allerdings soweit kam, mussten einige Hürden bewältigt werden, denn die Salomon ist ja kein Handels- oder Passagierschiff und ebenso wenig eine herkömmliche Jacht für den privaten Gebrauch. Eine wichtige Bedingung für die Registrierung des Schiffes unter Schweizer Flagge war die Bestätigung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, dass der Verein jugendschiffe.ch und somit der Betrieb der SALOMON eine „Einrichtung im schweizerischen Interesse“ ist.

Was ändert sich mit dem Flaggenwechsel?

1. Ab dem Einflaggungsdatum im August gilt die Salomon als ein Ort schweizerischer Rechtssprechung mit Gerichtsstand in Basel.
2. Das Schiff steht unter dem Schutze der Schweizerischen Eidgenossenschaft.
3. Aufsichtsbehörde für den Schiffsbetrieb inkl. Personal wird das Schweizerische Seeschiffahrtsamt in Basel sein.

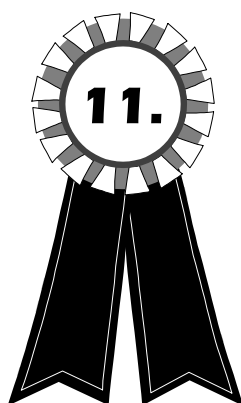
Segelschiffe werden in vielen Ländern von der Marine, Jugendorganisationen, "Sail Training Associations" etc. als Ort einer ganz besonderen „Lebensschule“ genutzt. Ein bekanntes Beispiel ist sicher die Deutsche „Gorch Fock“ der Bundesmarine. Dieses Schiff lag nun bereits zum dritten Mal zusammen mit der SALOMON auf der Werft in Elsfleth.

Die Aussage eines höheren Offiziers der "Gorch Fock" bleibt uns in Erinnerung: "Ein Aufenthalt von mehreren Monaten auf einem Segelschiff prägt das weitere Leben". Wieso soll diese Erfahrung eines Marineoffiziers nicht auch Schweizer Jugendlichen zukommen?

Das Segelschulschiff SALOMON bietet Platz für bis zu 18 Jugendliche. Die Jugendlichen können an der Bordschule ihren Schulunterricht fortsetzen. Zusätzlich erwerben sie durch die Schiffsunterhaltsarbeiten und das Segelhandwerk wichtige Grundhandfertigkeitstechniken und ein gutes Arbeitsverhalten als Voraussetzung für den späteren Einstieg in das Berufsleben auf See oder an Land.

Weitere Informationen, Fotos und Videos zur Jugendschiffsarbeit finden Sie unter: [www.jugendschiffe.ch](http://www.jugendschiffe.ch).

## Junior



An der Junioren EM der Piraten vom 2. - 6. August auf dem Aegerisee haben **Alexa und Mara Bezel** einen sehr guten 11. Rang bei 40 Booten erreicht.

Herzliche Gratulation!

---

### Training in Monaco

*27. Februar - 2. März und 12. - 16. März 2008*

Zwei Mal vier Tage Monaco waren angesagt ... Monaco – was Alexa und mich wohl erwartet? Man hat da ja schon so einiges gehört...

Beim ersten Mal reisten wir bequem mit der Swiss nach Nizza. Obwohl wir viel zu früh am Flughafen waren, verpassten wir fast unseren Flug. Man sollte eben doch nicht immer alles glauben, was auf dem Flugticket steht oder besser zuhören. Nachdem wir dann quer durch den Flughafen rennen mussten, erreichten wir zum Glück doch noch kurz vor dem Ende der Boardingzeit unser Gate und bestiegen dann, ziemlich ausser Atem, als letzte unser Flugzeug.

Von Nizza nach Monaco benötigten wir allerdings mindestens so lange, wie von Zürich nach Nizza. Aber schliesslich kamen wir dann doch noch gegen Mitternacht in unserem Hotel an, welches jedoch noch in Frankreich lag, und fielen ziemlich müde ins Bett.

Nachdem wir das tägliche Footing absolviert hatten, gingen wir in Richtung Hafen, welcher zu Fuss ca. 20 Minuten von unserem Hotel entfernt lag. Unser Weg führte uns auch an dem berühmten Casino vorbei, vor welchem, wie soll ich sagen, seeeeeeeeeeeeeeehr viele seeeeeeeeeeeeeeehr teure Autos standen...





Segeln vor imposanter Kulisse

Foto: Fam. Bezel

Auch als wir den Hafen erblickten, kamen wir kaum mehr aus dem Staunen raus, all diese mega-giga-riesen-grossen Yachten. Eine grösser und exklusiver als die Andere. Unsere Schiffchen waren zum Glück schon dort und mussten nur noch aufgeriggt werden.

Der Wind betrug immer etwa zwischen 2 und 3 Beauforts mit vielen Wellen, ausser am zweiten Tag, da liess er uns im Stich. Die vier Tage gingen leider sehr schnell vorbei, doch wir freuten uns schon auf das nächste Training. Übrigens, man sollte nie ein Trottinett im Handgepäck mitführen, sonst verpasst man auch fast noch den Heimflug...

Bei stürmischem Wetter verabredeten wir uns am 12. März zur Abfahrt nach Monaco. Nach 8-stündiger Fahrt trafen wir glücklich, aber müde in Monaco ein. Das Hotel war uns ja bereits bekannt und so fühlten wir uns schnell wieder zu Hause.

Die Yachten in Monaco waren mit Fähnchen geschmückt – nein, nicht uns zu Ehren. Fürst Albert feierte seinen 50. Geburtstag – leider konnten wir an der Feier nicht teilnehmen – schliesslich mussten wir uns ja auf den morgigen Trainingstag vorbereiten, versteht sich.

Nach dem morgendlichen Training ging es dann Richtung Yachtclub: auf-riggen, ..... Das Meer erwartete uns, wie bereits das letzte Mal mit einer nicht allzu heftigen Windstärke, doch am letzten Tag frischte er ziemlich auf. Der Grundwind war dann etwa 6 Beauforts.



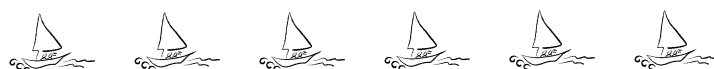
Bedrohlicher Grössenunterschied...

Foto: Fam. Bezel

Leider nahm auch dieses Training sein Ende, doch es war ein spannendes Erlebnis, vor so einer Kulisse segeln zu können. Die Stimmung im Team war toll, die Verpflegung hatten wir auch ziemlich im Griff und obwohl der Wind sich bescheiden zeigte, sammelten wir wieder neue Erfahrungen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an Monika und Ernst Bezel für den Transport!!!

Für SUI 51816, Fabienne Morath







Der Opti - auch ein Badegerät!



Auf zum Wettfliegen!  
Samira machts vor...



Seraina fliegt hinterher...



Auch Aurelia hat Spass daran!

🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴  
 🌴 *Junioren-Beachparty* 🌴  
 🌴 *10. Juli 2008* 🌴  
 🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴🌴



Der Grill war heiss genug - man lässt es sich schmecken



Raffael ist Hahn im Korb bei Ewi, Dominique und Denise



Emma - leicht  
geschafft vom  
Herumtoben



## Optimisten Lager 2008

Erster Tag: Heute geht's ran ans Einwassern. Schon wenig später geht's ab aufs Wasser. Schon der erste Tag haben wir mit viel Wind hinter uns gebracht.

Zweiter Tag: Heute haben wir wieder viel Wind und Wetter. Bei den täglichen Regatten allerdings lief es nicht ganz bei allen gut. Doch auf dem Wasser machte es uns allen Spass. Auch wenn es meist nur ca. neun Grad war, mussten wir alle tapfer segeln und manchmal, wie es halt so ist beim Segeln, auch schwimmen (wenn auch nicht ganz freiwillig).

Am Ende jedoch waren wir uns alle einig: wir haben in Davos eine supertolle Woche mit Wind, Wetter und Spass hinter uns gebracht.

Seraina Fischer



SVT-Kids mit Leiterin Verena

Fotos: Sven Heusser

### Teilnehmer:

Seraina Fischer, Aurelia Fischer, Moira Hegi, Florian Heusser, Samira Scheller, Nayla Scheller

### Leiterinnen:

Verena Zinsli-Hotz, mit Vater (hat für uns gekocht) und Tochter Lea (10 Mt.), Marina und Anja



Unsere Optis sind klar - das Segellager kann beginnen!



Samira



Moirä gut eingepackt



Aurelia frisch und fröhlich



Fancy Florian





Nayla ganz konzentriert.



Der Wind ist da - also los geht's!



Gekonnt wird die Boje gerundet.



Seraina schon wie ein Profi!





### Robi Scheller

Mitglied seit 1991, im Vorstand seit 1992

Zuerst habe ich einige Jahre mit Heini Dürsteler die Sägler-Chischte publiziert. Während dieser Zeit gab es einen Technologiesprung in der Herstellung der Zeitung. Zu Beginn meiner 'Karriere' wurde sie doch noch wie früher mit der Schreibmaschine geschrieben, zusammengeklebt, gekürzt, verlängert, bis die Seiten druckreif waren. Der PC brachte dann einiges an Veränderungen mit sich, heute kann Eveline die ganze Chischte am PC machen und der Druckerei ein File zum Drucken senden. Jetzt bin ich mit Freude Clubhauswart und dank der guten Unterstützung von Geni Hartmeier, fällt mir diese Aufgabe doch einiges leichter. Nebst einem Vollzeitjob ist es fast unmöglich die Funktion als 'Hüttenwart' zu erledigen. Manchmal aber frage ich mich, wie Leute zuhause leben, die einfach allen Abfall liegen lassen und keine Sorge zum Inventar tragen.



Seit meiner Lehrzeit beschäftige ich mich mit der Bewirtschaftung von Immobilien und besuchte diverse Weiterbildungen. Die zwei interessantesten Bauvorhaben waren: auf ein bestehendes Fabrikationsgebäude einen 3. Stock drauf zu setzen und anschliessend einen Anbau dran zu bauen der auf 18 m langen Pfählen steht und dies ohne Produktionsunterbruch. Die Pfähle wurden mittels Vibrationen tief einvibriert. Heute betreue ich die Benutzer von zwei EDV-Tools. Wie könnte es anders sein, ist auch da die Bewirtschaftung von Liegenschaften in den Tools drin.

Ich bin in meiner Freizeit gerne am und auf dem See oder noch lieber auf dem Meer. Den B-Schein habe ich seit 1984 und schon über 15 000 Seemeilen auf dem 'Buckel'. Jahrelang waren Frankreich, Spanien und Italien mein Revier. Der gemütliche Teil der Seefahrt liegt eher in meinem Gedankengut als der sportliche



Teil, darum gefallen mir auch die Clubausfahrten sehr. Vor zwei Jahren wurde mein Segelschiff leider zum dritten Mal Opfer der Osmose und musste entsorgt werden. Dafür bin ich jetzt stolzer Besitzer eines 48-jährigen Motorbootes mit Stahlrumpf. Es eignet sich sehr gut als Startschiff und auch zum Geniessen von

Apéros bei schlechtem Wetter. Seit 25 Jahren bin ich bei jedem Wetter, regelmässig an der Chlausfahrt anzutreffen und freue mich immer wieder, Kollegen von vielen anderen Clubs zu treffen.

**Ich wünsche mir:** ...dass mehr Mitglieder aktiv mitmachen bei unseren Clubanlässen, bei den sportlichen wie auch den geselligen, und dass mit dem Clubhaus und dem Inventar so umgegangen wird als wäre es jedem sein Eigentum. Nicht viel... nur 2 Wünsche..... In diesem Sinne eine gute Winterzeit und bis demnächst einmal im Clubhaus.

Euer Clubhauswart, [matrose@hispeed.ch](mailto:matrose@hispeed.ch), alias Robi

*Sonntag, 19. Oktober  
13.00 Uhr*

### **Fuchsjagd**

siehe Ausschreibung auf Seite 20

*Sa./So., 8./9. November*

### **Männerfahrt nach Rapperswil**

siehe Ausschreibung auf Seite 22

*Sa./So., 15./16. November*

### **Eisbärenpokal**

siehe Ausschreibung auf Seite 22

*Freitag, 28. November*

### **Chlaushöck im Clubhaus**

*Sa./So., 6./7. Dezember*

### **Chlausfahrt**



*Sa./So., 17./18. Jan. 2009*

### **Skiweekend**

*Freitag, 20. März 2009*

### **Generalversammlung**